

## Der Brief des Apostels Paulus an Titus

<sup>1</sup> Paulus, Knecht Gottes, aber [auch] Apostel Jesu Christi, nach dem Glauben der Auserwählten Gottes und der Erkenntnis der Wahrheit, gemäß der Gottseligkeit,

<sup>2</sup> auf Hoffnung ewigen Lebens, welches der untrügliche Gott vor ewigen Zeiten verheißen hat;

<sup>3</sup> zu seiner Zeit aber hat er sein Wort geoffenbart in der Predigt, mit welcher ich betraut worden bin nach dem Befehl Gottes, unsres Retters;

<sup>4</sup> an Titus, den echten Sohn nach dem gemeinsamen Glauben: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater und dem Herrn Jesus Christus, unsrem Retter.

<sup>5</sup> Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du das Versäumte nachholen und in jeder Stadt Älteste einsetzen möchtest, wie ich dir befohlen habe:

<sup>6</sup> wenn einer untadelig ist, eines Weibes Mann, gläubige Kinder hat, über die keine Klage wegen Liederlichkeit oder Ungehorsam vorliegt.

<sup>7</sup> Denn ein Aufseher muß unbescholten sein als Gottes Haushalter, nicht anmaßend, nicht zornmütig, kein Trinker, kein Raufbold, kein Wucherer,

<sup>8</sup> sondern gastfrei, ein Freund des Guten, besonnen, gerecht, fromm, enthaltsam;

<sup>9</sup> der sich der Lehre entsprechend an das gewisse Wort hält, damit er imstande sei, sowohl mit der gesunden Lehre zu ermahnen, als auch die Widersprechenden zu überführen.

<sup>10</sup> Denn es gibt viele widerspenstige, eitle Schwätzer, die den Leuten den Kopf verwirren, allermeist die aus der Beschneidung.

<sup>11</sup> Denen muß man das Maul stopfen; denn sie bringen ganze Häuser durcheinander mit ihrem ungehörigen Lehren um schändlichen Gewinnes willen.

<sup>12</sup> Es hat einer von ihnen gesagt, ihr eigener Prophet: «Die Kreter sind immer Lügner, böse Tiere, faule Bäuche!»

<sup>13</sup> Dieses Zeugnis ist wahr; aus diesem Grunde weise sie scharf zurecht, damit sie gesund seien im Glauben

<sup>14</sup> und nicht auf jüdische Legenden und Gebote von Menschen achten, welche sich von der Wahrheit abwenden.

<sup>15</sup> Den Reinen ist alles rein; den Befleckten aber und Ungläubigen ist nichts rein, sondern befleckt ist ihr Sinn und ihr Gewissen.

<sup>16</sup> Sie geben vor, Gott zu kennen; aber mit den Werken verleugnen sie ihn. Sie sind verabscheugwürdig und ungehorsam und zu jedem guten Werke untüchtig.

## 2

<sup>1</sup> Du aber rede, was der gesunden Lehre entspricht:

<sup>2</sup> daß alte Männer nüchtern seien, ehrbar, verständig, gesund im Glauben, in der Liebe, in der Geduld;

<sup>3</sup> daß alte Frauen ebenfalls sich benehmen, wie es Heiligen geziemt, daß sie nicht verleumderisch seien, nicht vielem Weingenuß frönen, sondern Lehrerinnen des Guten seien,

<sup>4</sup> damit sie die jungen Frauen dazu anleiten, ihre Männer und ihre Kinder zu lieben,

<sup>5</sup> verständig, keusch, haushälterisch, gütig, ihren Männern untertan zu sein, damit nicht das Wort Gottes verlästert werde.

<sup>6</sup> Gleicherweise ermahne die jungen Männer, daß sie verständig seien,

<sup>7</sup> wobei du dich selbst in allem zum Vorbild guter Werke machen mußt;

<sup>8</sup> im Unterrichten zeige Unverfälschtheit, Würde, gesunde, untadelige Rede, damit der Widersacher beschämt werde, weil er nichts Schlechtes von uns zu sagen weiß.

<sup>9</sup> Die Knechte [ermahne], daß sie ihren eigenen Herren untertan seien, in allem gern gefällig, nicht widersprechen,

<sup>10</sup> nichts entwenden, sondern gute Treue beweisen, damit sie die Lehre Gottes, unsres Retters, in allen Stücken zieren.

<sup>11</sup> Denn es ist erschienen die Gnade Gottes, heilsam allen Menschen;

<sup>12</sup> sie nimmt uns in Zucht, damit wir unter Verleugnung des ungöttlichen Wesens und der weltlichen Lüste vernünftig und gerecht und gottselig leben in der jetzigen Weltzeit,

<sup>13</sup> in Erwartung der seligen Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unsres Retters Jesus Christus,

<sup>14</sup> der sich selbst für uns dahingegeben hat, um uns von aller Ungerechtigkeit zu erlösen und für

ihn selbst ein Volk zu reinigen zum Eigentum,  
das fleißig sei zu guten Werken.

<sup>15</sup> Solches rede und schärfe ein mit allem Ernst.  
Niemand verachte dich!

### 3

<sup>1</sup> Erinnere sie, daß sie den Regierungen und Gewalten untertan seien, gehorsam, zu jedem guten Werk bereit;

<sup>2</sup> niemand lästern, nicht hadern, gelinde seien, alle Sanftmut beweisen gegen alle Menschen.

<sup>3</sup> Denn auch wir waren einst unverständlich, ungehorsam, gingen irre, dienten den Lüsten und mancherlei Begierden, lebten in Bosheit und Neid, verhaßt und einander hassend.

<sup>4</sup> Als aber die Freundlichkeit und Menschenliebe Gottes, unsres Retters, erschien,

<sup>5</sup> hat er (nicht um der Werke der Gerechtigkeit willen, die wir getan hätten, sondern nach seiner Barmherzigkeit) uns gerettet durch das Bad der Wiedergeburt und Erneuerung des heiligen Geistes,

<sup>6</sup> welchen er reichlich über uns ausgegossen hat durch Jesus Christus, unsren Retter,

<sup>7</sup> damit wir, durch seine Gnade gerechtfertigt, der Hoffnung gemäß Erben des ewigen Lebens würden.

<sup>8</sup> Glaubwürdig ist das Wort, und ich will, daß du dich darüber mit allem Nachdruck äußerst, damit die, welche an Gott gläubig geworden sind, darauf bedacht seien, sich guter Werke zu befleißigen. Solches ist gut und den Menschen nützlich.

<sup>9</sup> Törichte Streitfragen aber und Geschlechtsregister, sowie Zänkereien und Streitigkeiten über das Gesetz meide; denn sie sind unnütz und eitel.

<sup>10</sup> Einen sektiererischen Menschen weise ab, nach ein und zweimaliger Zurechtweisung,

<sup>11</sup> da du überzeugt sein kannst, daß ein solcher verkehrt ist und sündigt, indem er sich selbst verurteilt.

<sup>12</sup> Wenn ich Artemas zu dir senden werde, oder Tychikus, so beeile dich, zu mir nach Nikopolis zu kommen; denn dort habe ich zu überwintern beschlossen.

<sup>13</sup> Zenas, den Schriftgelehrten, und Apollos schicke eilends voraus und laß es ihnen an nichts fehlen!

<sup>14</sup> Es sollen aber auch die Unsigen lernen, sich guter Werke zu befleißigen zur Befriedigung notwendiger Bedürfnisse, damit sie nicht unfruchtbare seien!

<sup>15</sup> Es grüßen dich alle, die bei mir sind! Grüße alle, die uns lieben im Glauben! Die Gnade sei mit euch allen!

**Die Schlachter-Bibel 1951  
The Holy Bible in German, Schlachter 1951 version**

copyright © 1951 Genfer Bibelgesellschaft (Geneva Bible Society)

Language: Deutsch (German, Standard)

Translation by: Franz-Eugen Schlachter

Contributor: Genfer Bibelgesellschaft

Die Heilige Schrift des Alten und Neuen Testaments nach dem Urtext  
Übersetzt von Franz Eugen Schlachter. Neue Überarbeitung 1951 durch  
Genfer Bibelgesellschaft.

This translation is made available to you under the terms of the Creative  
Commons Attribution license 4.0.

You may share and redistribute this Bible translation or extracts from it  
in any format, provided that:

You include the above copyright and source information.

If you make any changes to the text, you must indicate that you did  
so in a way that makes it clear that the original licensor is not  
necessarily endorsing your changes.

Pictures included with Scriptures and other documents on this site are  
licensed just for use with those Scriptures and documents. For other uses,  
please contact the respective copyright owners.

Note that in addition to the rules above, revising and adapting God's Word  
involves a great responsibility to be true to God's Word. See Revelation  
22:18-19.

2022-03-30

---

PDF generated using Haiola and XeLaTeX on 19 Dec 2025 from source  
files dated 12 Dec 2025

2383c79c-0d39-5a69-a79e-28915011fc9